

Calmer Wochenblatt

№ 51.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Erstausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerionspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pf.

Sonntag, den 31. März 1907.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel, Nr. 1, 10 incl. Zr. gest. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Postf. 1. d. Ort- u. Nachb. bezugspreis 1 Rt., 1. d. sonst. Viertel Nr. 1, 10, Bestellgeld 20 Pf.

Bismarck.

Zum 1. April.

Bismarcks Geburtstag, einst ein Tag nationaler Freude für alle Deutschen auf dem Erdball, ist jetzt ein stiller, ernster Gedenktag. Dem Manne, der seit bald acht Jahren in der kleinen Gruftkapelle unter den Eichenwipfeln des Sachsenwaldes ruht, war es nicht vergönnt, das hohe Alter seines kaiserlichen Herrn zu erreichen. Sein Name aber ist so fest gegründet in unserem Gefühl, daß er sich fast von der Person, die ihn getragen hat, loslöst und zum Begriffe eines gewaltigen, stolzen und teuern nationalen Besitzes wird, eines neuen Rolands, dessen Schwertfläche uns vor jedem Schläge deckt.

Auf den Ostermontag fällt diesmal Bismarcks Geburtstag, in die Zeit der Auferstehung. Und ein Held der Auferstehung war Bismarck: seinem politischem Geiste dankt die deutsche Nation ihre Wiedergeburt, ihren nationalen Verzicht. Nach Jahrhunderten der Ohnmacht, der Zerissenheit und der Abhängigkeit von fremden Mächten hat Bismarck Deutschland zur Einheit, Macht und Größe erziehen lassen; aus dem Dunkel eines vielfach schattenhaften politischen und staatlichen Daseins hat er es ans Licht der machtbewußten Selbständigkeit gebracht. Seines Volkes Kräfte, die in der Winternacht schlummerten, hat er geweckt, gestählt, gesammelt und zu kühnen, herrlichsten Frühlingsgöttern und blütenreichstem Frühlingsleben emporgeführt. In der Zeit des Frühlingsanfanges ist Bismarck geboren, und sein Schaffen und Wirken gaben dem Deutschland Ostern und Auferstehung, indem er den Neubau des Deutschen Reiches, den deutsch-nationalen Staat in seinen politischen und rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen errichtete.

An die Osterbotschaft eines neuen Deutschen Reiches ist auch schon vor der Vollendung durch Bismarck geglaubt worden; die Besten und Edelsten haben versucht, sie zur Tat werden zu lassen. Aber keiner fand vor Bismarck den Weg und die Mittel zur nationalen Auferstehung. Um den deutschen Völkerfrühling zur Reife zu bringen, war mehr nötig als der starke Glaube an die Einigung und Zukunft des deutschen Volkes: dazu bedurfte es der urwüchsigen nationalen Kraft, die in Bismarck verkörpert war und die durch ihn für die politische und staatliche Wiedergeburt Deutschlands dienstbar gemacht wurde.

Vor Bismarck waren wir Deutschen ein Volk der Denker und Dichter, der politischen Schwärmer und Philister, der Krämer und Kleinbürger, die sich außer vor Gott auch noch vor vielem anderen in der Welt fürchteten und beugten. Bismarck erst hat aus uns ein einiges, starkes, selbstbewußtes Volk der Wirklichkeit, ein politisches Volk gemacht, das nur Gott und sich selber zu vertrauen braucht, das nur die ihm von Gott verliehenen Güter und Kräfte zu benutzen hat, um sein staatliches und nationales Dasein zu erringen, zu behaupten und zu festigen. Bismarck ist mehr als der Baumeister des Deutschen Reiches, er ist und bleibt der Schöpfer der deutschen Politik, der Lehrmeister seines Volkes zu politischem Denken und Handeln.

Am Abend des 1. April werden von zahllosen Bergeshöhen, wo sich Bismarckssäulen erheben,

Flammen gleich flatternden Fahnen durch das schwarze Dunkel emporsteigen zum ehrenden Gedächtnis des unvergesslichen Reden, dessen Name für das deutsche Volk ein Sinnbild geworden ist und der, wie mit Recht an seinem 80. Geburtstag gesungen wurde, bestand als „eine Säule, überragend das Jahrhundert“.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Rathausbericht vom 21. Februar bis 28. März.) Die Gemeindejagd wurde für die Jahre 1907/14 dem Herrn Totengräber Reich für jährliche 600 M verpachtet. — Für die Georgenäumbibliothek wurde die Herstellung eines neuen Katalogs beschlossen. — Am 21. März fand der erste Stammholzverkauf dieses Jahres statt, bei welchem für 1750 Stück mit 963,06 Fm. 20 657 M 84 g (127 % des Tagespreises) erlöst wurden. — Dem Buchhalter beim städt. Gaswerk, Herrn Reiff, welcher als Buchhalter an die Oberamtsparlasse Reutlingen berufen wurde, wurde die erbetene Entlassung aus dem städt. Dienst auf 1. April ds. Js. erteilt und an seiner Stelle der Verwaltungsassistent Braun von Esringen gewählt.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Im Vollmachtsnamen Sr. Maj. des Königs wurde dem Baumeister Ulmer in Calw die Stelle eines Staatsstraßenmeisters mit dem Sitz in Künzelsau übertragen.

Liebenzell. Die Umgebung unserer Burgruine hat einen neuen Schmuck erhalten. Zu dem herrlichen Waldpark, der dieselbe auf zwei Seiten umgibt, ist nun ein auf dem terrassenförmigen Gang, der nach dem Ragolthal abfällt, angelegter Naturpark gekommen. Der Platz zeigt die Burgruine in einer ganz imposanten Lage und bietet überaus malerische Ausblicke und Durchblicke nach dem tief unten liegenden Tal und Städtchen. Die Anlage wird noch mit Ruhebänken und Familienplätzen ausgestattet, um unseren Kurgästen und Ausflüglern einen idyllischen Aufenthalt für die Nachmittagsstunden zu bieten. Die bevorstehenden Feiertage geben Gelegenheit, die noch nicht ganz fertigen Anlagen in Augenschein zu nehmen. Ihre volle Schönheit werden sie erst erreichen, wenn im Mai und Juni alles grünt und blüht.

† Bad Teinach 27. März. Gesten Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an hielt der hiesige Schwarzwaldbezirksverein im Badhotel seine jährliche Generalversammlung, die ziemlich gut besucht war. Der Vorstand Schultze Schneider begrüßte die Versammlung und erstattete den Geschäftsbericht. Der Verein zählt zur Zeit 150 Mitglieder. Der Rechner Buchhalter Baur gab den Kassenbericht, wonach ein namhafter Betrag für die Ausgaben des laufenden Jahres ausgekehrt werden konnte. Die Wahlen ergaben die Wiederwahl des seitherigen Ausschusses. Die Verhandlungen über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände — 1. Errichtung einer Schutzhütte am Eingang zum St. Georgsstoßen; 2. Verschönerung der Volksschlucht und der naheliegenden Wege; 3. Fortsetzung des Fußwegs durch den Sonnenhardter Wald bis zum Bahnhof und einiges andere — nahmen einen regen Verlauf. Der Vorsitzende konnte die Ver-

sammlung gegen 7/8 Uhr schließen. Der Rest des Abends verlief in gemütlicher Unterhaltung.

Herrenberg 28. März. Der Schreinergehilfe Weippert wurde unter dem Verdacht des Anwesens seines Vaters am Montag in Brand gesteckt zu haben, verhaftet.

Stuttgart 27. März. Der König ist heute Nachmittag um 2 Uhr 3 Min. von Kap Martin bei Mentone in bestem Wohlbefinden wieder hier eingetroffen. Die Königin war ihrem hohem Gemahl entgegengefahren. Hier empfingen den König der Generaladjutant General der Inf. Freiherr von Büfing und Flügeladjutant Major Freiherr von Tessin. An und vor dem Bahnhofsgebäude hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, die den Landesherren, dessen frisches und gesundes Aussehen allgemein auffiel, freundschaftlich begrüßte.

Stuttgart 27. März. Die Finanzkommission hat heute die Beratung des Postetats fortgesetzt. Die Einstellung von 110 gehobenen Stellen für Postsekretäre im ersten und 30 weiteren im zweiten Etatsjahr wird genehmigt. Während der Etat nur eine nicht pensionsberechtigte Zulage von 200 M für sie vorsieht, beantragt Ref. Viesching, die Bereitwilligkeit auszusprechen, die Zulage als pensionsberechtigt zu schaffen; v. Kiene stellt eventuell den Antrag, der Regierung die Frage der Schaffung dieser Zulage als einer pensionsberechtigten zur Erwägung mitzuteilen. Beide Anträge wurden nach längerer Debatte zurückgezogen und der Etatsentwurf angenommen. Genehmigt werden an Postsekretärstellen in administrativen Dienst 17 bezw. 40 weitere, ferner 3 weitere technische Postsekretärstellen, die weitere Gehaltsstufe für Postverwalter und Postexpeditoren, Telegraphenobermechaniker, die Streichung der unteren Gehaltsstufe für Postgehilfen nebst je 35 weiteren Stellen für diese Kategorie. Die auch hier einschlägige Eingabe der Vereinigung der Verkehrsbeamten vom niederen Dienst um Verbesserung der Gehaltsverhältnisse wird zurückgestellt bis zur Beratung des Eisenbahnetats; diejenige der Telegraphenmechaniker führte nach längerer Debatte zur Annahme eines Antrags Reil, die erste Gehaltsstufe von 1500 Mark zu streichen, mit 6 gegen 5 Stimmen und sodann zur einstimmigen Annahme des so abgeänderten Antrags Viesching dahin: 1. die Bereitwilligkeit auszusprechen, die Mittel für eine Vermehrung der Telegraphenmechanikerstellen und für Gehaltsätze von 1600, 1700, 1800 und 2000 M zu bewilligen und ferner 2. auszusprechen, daß bei Neuanstellungen nach Erfordernis die sofortige Einsetzung in eine höhere Gehaltsstufe erfolgen kann. Bei den Postunterbeamten wird die Vermehrung der Stellen um 50 bezw. 60 genehmigt, ferner ein Antrag v. Kiene, die Bereitwilligkeit zur Streichung der Zwischengehaltsstufe von 1150 M auszusprechen, mit 7 gegen 2 Enthaltungen angenommen, die Tags zuvor eingekommene Denkschrift zur sozialen Lage des unteren Postpersonals nach einem Antrag Viesching bezüglich einer Aenderung der Gehaltsstufen der Regierung zur Erwägung mitzuteilen, wurde mit 7 Stimmen gegen 1 Stimme und 1 Enthaltung angenommen, nachdem zuvor ein Antrag Reil, die Bitte in der Denkschrift, die

Behalte auf 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700 und 1800 M festzusetzen, der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben, mit 5 gegen 3 Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt worden war. Ein Antrag Graf, die Regierung um Erwägung zu ersuchen, ob in der Kategorie der Postunterbeamten nicht eine Gliederung ähnlich derjenigen der Eisenbahnunterbeamten durchgeführt werden kann, wurde einstimmig angenommen

Stuttgart 27. März. Heute Abend fand im Festsaal der Stuttgarter „Viederhalle“ die letzte Aufführung des unter dem Protektorat Ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Herzogin Vera von Württemberg stehenden Passionsspiels „Kai-phas und Pilatus“ statt. Auch diese Aufführung wurde von dem Publikum, das den Saal bis auf den letzten Platz füllte, sehr beifällig aufgenommen. Auch Sr. Majestät der König und die Königin, welche der Aufführung beiwohnten, gaben ihrer lebhaften Befriedigung Ausdruck.

Stuttgart 28. März. Das Krematorium auf dem Pragfriedhof, das in der letzten Zeit dem Besuche des Publikums geöffnet war, wird am Samstag, den 6. April, im Beisein von Vertretern staatlicher und städtischer Behörden vormittags 11 Uhr eröffnet werden.

Cannstatt 27. März. Ein frecher Diebstahl wurde heute nachmittag in einem Spejereiladen der Karlsstraße verübt. Ein unbekannter Mann schlich sich in den Laden ein und entwendete die Ladenkasse mit der Tageseinnahme. Der Dieb sprang mit der Kassette unter dem Arm durch die Fabrikstraße dem Exerzierplatz zu, verfolgt von mehreren Personen.

Rottweil 28. März. Hier ist die Geflügelcholera ausgebrochen.

Berlin 27. März. Ueber die am 16. ds. im Mathildenschacht der Grube Gerhard bei Saarbrücken durch Seilbruch erfolgte tödliche Verunglückung von 22 Bergleuten hat die amtliche Untersuchung nach dem Bericht des Reichsanzeigers u. a. folgendes ergeben: Eine nach dem Unglücksfall vorgenommene Untersuchung des unmittelbar über dem Förderkorb befindlichen Seilstückes ließ nicht erkennen, daß das Seil durch den bisherigen Betrieb gelitten hätte. Die Schäden dürften auf den Druck und die Reibung, die die einzelnen Drähte beim Auf- und Abwickeln des Seiles auf die Trommel gegenseitig ausübten, zurückzuführen sein. Sie sind von den mit der täglichen Revision des Seiles betrauten Beamten und von den am Schacht beschäftigten Arbeitern nicht bemerkt worden, dürften auch wohl nach sorgfältiger Reinigung des Seiles von der teerartigen Masse, mit der das Seil zu seiner Schonung häufig geschmiert wurde, gesehen werden können.

Die von der Staatsanwaltschaft und den Bergrevierbeamten geführte Untersuchung dürfte erst nach ihrem Abschluß über die Frage, ob und welchen Beamten etwa ein Verschulden an dem Unglücksfall zur Last zu legen ist, Bestimmtes ergeben. Das gerissene Seil ist behufs genauer Untersuchung von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

Lausanne 28. März. Der Generalstreik der Schweizer Gewerkschaften, der von Bevey und Orbe ausging, hat sich außer über Lausanne und Montreux auch über Chaubonds, Yverdon und die angrenzenden Industriebezirke ausgebreitet. Außer den Schokolade-Arbeitern befinden sich jetzt die Buchdrucker und Bauarbeiter im Ausstande. Weitere Gewerke werden folgen. Die Blätter erscheinen heute wahrscheinlich nicht. In Bevey stehen sich 5000 Streikende und 4000 Soldaten gegenüber. Gestern kam es zu blutigen Vorgängen. Der Träger einer roten Fahne wurde von den Soldaten durch Bajonettstiche verletzt, ebenso ein anderer Arbeiter. Die Fahne wurde fortgenommen, was fürchtbare Erregung hervorrief. Man befürchtet für heute eine große Ausdehnung des Streiks und neue Zusammenstöße mit dem Militär.

Thun 28. März. Tatana Leontiew wurde heute Vormittag zu 4 Jahren Zuchthaus bei Anrechnung der Untersuchungshaft verurteilt. Außerdem wurde sie für 20 Jahre aus der Schweiz verwiesen. Die Kosten in Höhe von 300 M hat die Angeklagte zu tragen.

Wien 28. März. Aus dem rumänischen Auführgebiet wird gemeldet: In Romanagi sind viele Gutshöfe niedergebrannt. Bei Craiova fand ein Kampf zwischen dem Militär und den Bauern statt. In der Moldau sind zahlreiche Romdies verhaftet worden, die die Bauern aufstachelten. Nach einer Meldung aus Gernowitz erschien in Massaniste, wo sich die Bauern versammelt hatten, Militär, dem man die Einquartierung verweigerte. Am folgenden Tag rückten 1500 Bauern gegen das Militär heran. Es kam zu einem Kampf, bei dem viele Bauern getötet oder verwundet wurden. Doch gelang es den Bauern, die Soldaten zurückzuschlagen. Eine zweite Kompanie unter Leutnant Ionilescu nahm den Kampf wieder auf. Der Kapitän Amorfi wurde schwer verletzt, der Leutnant Ionilescu getötet. Die Bauern stampften seine Leiche in den Boden, schlugen ihr den Bauch auf und trampelten auf den Eingeweiden umher. Aus Giurgewo wird berichtet, daß die Bauern von vielen Dörfern im Anzuge gegen die Stadt sind.

Mailand 28. März. Tittoni reist am Sonnabend nach Rapallo, um mit dem Fürsten

Bülow zu konferieren. Bei der Zusammenkunft werden die schwerwiegendsten politischen Fragen erörtert werden, unter anderem auch die Marokko-Frage.

Tanger 28. März. Bei der gestrigen Ankunft der französischen Kriegsschiffe Jeanne d'Arc und Balande gab es einen humoristischen Zwischenfall. Beim Einlaufen in den Hafen grüßten die französischen Schiffe den niederländischen Kreuzer Gelderland durch die üblichen Salutschüsse, welche sofort erwidert wurden. Inzwischen begannen aber auch die marokkanischen Strandbatterien Salut zu feuern, in dem Glauben, daß der Salut ihnen gegolten habe.

Letzte Nachrichten.

Genf 29. März. Der gestrige Tag ist ohne ernststen Zwischenfall verlaufen. Im Korridor der Wohnung des Synodus von Bevey, Zomini ist eine Bombe entdeckt worden, welche mit schwarzem Pulver gefüllt und mit einer Lunte versehen war. Sie wurde ins Laboratorium gebracht. In Montreux schritten die Truppen ein, um Ansammlungen zu verhindern. Ein Anarchist aus Neuchâtel, der einen Offizier erschossen hatte, wurde verhaftet. In Genf durchzogen die Ausständigen die Straßen, doch gab ihre Ruudgebung zur Unordnung keinen Anlaß. Gestern Abend hielten die Ausständigen eine große Versammlung ab, in der die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen wurde.

Gottesdienste.

Ostertag, 31. März. Vom Turm: 167. Kirchenchor: Erstanden ist der heilige Christ u. Predigt: 171. Herzog der erlösten Sünder u. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Defan Roos. Abendmahl. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Stadtpfarrer Schmid.

Ostersonntag, 1. April. 9 1/2 Uhr: Predigt, Vikar Fischer.

Donnerstag, 4. April. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinsthaus, Defan Roos.

Reklameteil.

Magenleidenden teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Bühner jr. in Sigmarswangen (Württ.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Magenleiden befreit wurde.

MESSMER'S THEE

der beliebteste und verbreitetste, zu Originalpreisen bei W. Sachs, vorm. Costenbader, Calw, Georg Haun, Liebenzell.

Amtliche und Privatanzeigen.

R. Forstamt Hirsau.

Nadelholzstammholz-Verkauf

im Wege des schriftlichen Aufstreichs aus Staatswald Ottenbronnerberg (Forstwart Möhle, Hirsau), Lützenhardt (Forstwart Ambacher, Hirsau) und Wedenhardt (Forstwart Schulmeister, Naislach):

Normales Langholz: 586 Fichten, 1845 Tannen und 637 Föhren, mit Fm.: 276 I., 254 II., 176 III., 416 IV., 189 V. Kl., mit Draufholz: 35 IV. und 43 V. Kl.

Ausschuß-Langholz: 126 Fichten, 720 Tannen und 888 Föhren, mit Fm.: 718 I., 585 II., 280 III., 235 IV., 46 V. Kl., mit Draufholz: 70 IV. und 18 V. Kl.

Normales Sägholz: 5 Fichten, 26 Tannen und 20 Föhren, mit Fm.: 16 I., 7 II. und 10 III. Kl.

Ausschuß-Sägholz: 4 Fichten, 40 Tannen und 53 Föhren, mit Fm.: 38 I., 21 II. und 23 III. Kl.

Die unterschriebenen Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebote auf Nadelholzstammholz“ bis Donnerstag, 11. April 1907, vor 9 Uhr vorm., beim Forstamt Hirsau einzureichen. Um

9 Uhr findet die Eröffnung im Gasthaus zum „Storch und Lamm“ statt. Das Ausschuhholz ist zu 100% der Taxpreise berechnet. Losverzeichnisse und Schwarzwäberlisten, sowie Formulare zu Angeboten können vom Forstamt bezogen werden.

Veinberg.

Langholz- und Stangenverkauf.

Am Donnerstag, den 4. April 1907, vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde:

80 Stück Langholz mit 43 Fm., 190 Stück rottanne Baustrangen, 140 Hagstrangen, 125 Hopfenstrangen, auf dem Rathaus.

Liebhaber sind eingeladen. Den 27. März 1907.

Gemeinderat.

Um die gleiche Zeit verkauft Friedrich Eug junior aus seinem Privatwald

110 Stück Langholz

mit 62 Fm., wozu Liebhaber eingeladen sind.

Gemeinde Rüntlingen, Oberamt Leonberg.

Stammholz-Verkauf.



Freitag, den 5. April 1907, von vormittags 10 Uhr an, verkauft die Gemeinde in der Wirtschaft zum „Ochsen“ hier aus Distrikt I Halbe 338 Stück mit 166,18 Fm. meist Bausträmme, Distrikt II und III Ober und Unter-Brand 365 Stück mit 364,88 Fm. Säg- und Bausträmme (meistens Fichten) mit Borgfrist bis 1. Oktober 1907 oder 3% Rabatt.

Registerauszüge sind alsbald zu bestellen.

Gemeinderat.

Vorstand A. B. Lappie.

Nichthalde-Oberweiler.

In der Nachlasssache des verstorbenen Friedrich Traub, Bauers in Oberweiler, kommt dessen Anwesen, bestehend in: Gebäude Nr. 12b 6 a 80 qm Wohnhaus, Stren- und Wagenschopf, Backofen und Schweinestall.



12c Strenschopf mit Keller. 1/104 Teilanteil an der Nischberger Sägmühle. 7 ha 96 a 81 qm Acker und Dungwiese. 1 ha 42 a 38 qm Wässerungswiese im Adübbachtal. 10 ha 11 a 75 qm Nadelwald mit Walde.

am Donnerstag, den 4. April d. J., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathaus in Nichthalde zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind, mit dem Anfügen, daß jeder Bieter einen tüchtigen Bürgen und Selbstschuldner zu stellen und unbekannte Bieter und Bürgen sich durch obrigkeitliche Zeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Ratschreiber Großmann.



Calw, 28. März 1907.



Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser I. Gatte, Vater, Großvater, Bruder und Schwager
Wilh. Handt, Bierbrauer,
am 27. März, in Wangen—Stuttgart, nach längerem Leiden im 57. Lebensjahr sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Höhere Handelsschule Calw.

Neuaufnahme am 17. April.

Bez.-Verein f. Geflügelzucht u. Vogelschutz.



Am Ostermontag nachmittags 3 Uhr, findet im Gath. z. Waldhorn in Stammheim eine **Versammlung** statt, zu welcher jedermann freundlichst eingeladen ist.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Hrn. Lehrer Fischer über das Thema: Vorteile der eigenen Aufzucht des Junggeflügels gegenüber dem Ankauf desselben. 2) Gratisverlosung von Bruteiern an die anwesenden Vereinsmitglieder.
Der Ausschuss.

Rabatt-Spar-Verein.

Die Geschäftsinhaber der verschiedensten Branchen laden wir zum Beitritt in unseren Verein ein mit dem Bemerken, daß nach dem 10. April das Eintrittsgeld erhöht wird.
Wir glauben voraussichtlich am 15. April unser Rabattverfahren ins Leben treten lassen zu können und stehen alsdann den Conumenten Rabattbücher unentgeltlich bei unseren Mitgliedern, die durch Aushängen von Plakaten erkenntlich sind, zur Verfügung.
Damit hoffen wir dem kaufenden Publikum nicht zu unterschätzende Vorteile zu bieten und bitten unser Unternehmen recht fleißig zu unterstützen.
Anmeldungen nehmen entgegen
Eug. Dreiß. Erh. Kern. K. O. Vinçon.

Vergebung von Bauarbeiten.

Herr Fabrikant Joh. Blank in Calw beabsichtigt nachstehende Bauarbeiten zur Erstellung eines Erholungsheims in Alford zu vergeben und zwar die Betonier- und Maurerarbeiten (soweit solche noch erforderlich werden), die Fläschner-, Gips- und Malerarbeiten.
Pläne, Ueberschläge und Bedingungen sind vom 30. März bis 5. April 1907 bei dem Unterzeichneten zur Einsicht anzufragen.
Angebote auf Uebernahme der vorgenannten Arbeiten sind schriftlich in Prozenen ausgedrückt bis spätestens den 5. April, abends 6 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen.
In den Angeboten ist zu bemerken, daß der Bieter von den Ueberschlägen, Plänen und Bedingungen Einsicht genommen hat.
Calw, den 28. März 1907.

Die Bauleitung:
Oberamtsbaumeister Riefner.

Schmalz-Abschlag!

Amtlich untersuchtes, **Schweineschmalz** mit natürlichem Geruchgeschmack
garantiert reines **Schweineschmalz** ohne Zusatz fremder Fette
in Emailgefäßen mit Brutto in

Eimer	20—50 Pfd.	vor Pfund 62 Pfg.
Ringhafen	15—20—35 "	== Probe-Postdosen ==
Schwenkessel	30—40—60 "	mit 10 Pfund zu Mark 6.30
Leigschüssel	20—30—50 "	versendet unter Nachnahme
Wasbertopf	15—20—30 "	

Eugen Kappler, Kirchheim-Teck 10 (Württ.)
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.
Viele Anerkennungen.

Karl Schradi
Rosa Frohnmeyer
Verlobte.
Althengstett, Ostern 1907.

B.-G.
Heute Samstag Abend
Abstimmung.
Der Vorstand.

Große Stuttgarter
Geld- und Pferdelotterie,
Ziehung 25. April, Lose à 2 M. empfiehlt
Friseur Winz, Leberstr.
Luftschiffahrtlose 3 Mark,
Freiburger 3 Mark 30 Pfg.

Fahrnis- Versteigerung.

Unterzeichnete verkauft aus dem Nachlaß der verst. Frau Emil Georgii im 2. Stock am Dienstag, 2. März, nachmittags von 2 Uhr an, gegen Barzahlung:
Schreinwerk: 1 Kleiderkasten, Tisch, 1 Kinderbettlade, etwas Küchengefäß, Betten, 3 Koffhaarmatratzen, verschiedene Teppiche, 1 noch gut erhaltenen Kinderwagen, einige Korbflecken, 1 Badofen, sowie allgemeinen Hausrat.
Liebhaber sind eingeladen.
Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Calw.

Fahrnis- Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Professors a. D. Friedrich Blocher bringe ich am **Donnerstag, den 4. April ds. Js.,** von vormittags 9 Uhr an und nachmittags von 2 Uhr an im Hause der Creditbank gegen Barzahlung zum Verkauf:
mehrere Betten, 1 Bettrost, 1 Koffhaarmatratze, Küchengefäß durch alle Rudriken, Schreinwerk, worunter 1 Sofa mit 4 Polstersejeln, 3 Bettladen, 1 pol. Weißzeugkasten, 1 tann. doppelter Kleiderkasten, 1 Wehlrog, 2 Truhen, sowie allgemeinen Hausrat, darunter verschiedene neue Zwilchstücke, ca. 200 Flaschen u. s. w.
Liebhaber sind eingeladen.
Gg. Kolb, Stadtinventierer.

In meinem Hause Kronengasse 107 habe ich auf 1. Juli oder früher eine schön hergerichtete größere **Wohnung** zu vermieten.
Emil Georgii.

Gesangsfest

in der Methodistenkirche

am Ostermontag nachmittags 2 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Unserem I. Freund und Sangesbruder Carl zu seinem kleinen II. Tenor ein dreifach donnerndes Hoch, das im Dreiß'schen Saale schallt und im Nebstod widerhallt.
Mehrere II. Tenöre.
Dem Kleinen ein gutes Gedeihen!
Aber Carl, i mein, a Fäße wär des Spähle wert!



PETERS
& Co. Nachfolger
KÖLN ^{1/2 RH}
COGNAC
Beste deutsche Marke

1*	1.75	1.20
2*	2.00	1.35
3*	2.25	1.50
4*	2.50	1.70
5*	3.00	1.70

la. I. Jamaica-Rum.
K. Otto Vinçon.

Oberhaugstett.
Suche für sofort einen ordentlichen jüngeren

Wagner

G. Reitschler, Wagner.



Ein salz- und pfefferfarbiger Schnauzer ist mir **zugelaufen** und kann innerhalb 8 Tagen bei mir abgeholt werden.
Albert Wentsch, Hirschwirt, Altbulach.

Eine mit dem 3. Kalb 38 Wochen trüchtige **Ruh** steht dem Verkauf aus
Johannes Schroth, Sonnenhardt.

Neubulach.
Unterzeichnete hat einen neuen mittleren **Ruhwagen** zu verkaufen
Fr. Steimle, Schmiedmeister.

Stammheim.
Am Ostermontag mittags 2 Uhr verkauft schöne **Milchschweine** (Stindlinger Abstammung)
J. Ginader, Burggasse.

Obstbäume,

Zier- und Alleebäume, Ziersträucher, Coniferen, Rosen, Schlingpflanzen, Palmen und sonstige Topfpflanzen, Bergklee, Veilchen, Benjoes, Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Stauden aller Art,
Anfertigung von Obst- und Ziergärten,
Kränze, Bouquets und Blumenarrangements von billigster bis feinsten Ausführung
empfehlen
Julius Manz,
Kunst-, Landschaftsgärtnerei und Baumgule in **Pforzheim.**

„Zürich“

Allgem. Unfall- u. Haftpflicht-Vers.-Akt.-Gesellschaft in Zürich.

Unsere Vertretung für Calw und Umgebung mit bestehendem Anlasse ist an geeignete, rührige Person sofort zu vergeben.

Generalagentur Stuttgart:

P. F. Reuss,
Replerstraße 1.

Calw.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Ostermontag, den 1. April**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.

Max Heck, Lokomotivheizer,
Sohn des Paul Heck, Ablerwirts in Wachen Dorf.

Serla Jetter,
Tochter des † Christoph Jetter, Schreinermeisters hier.

Röttenbach.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Ostermontag, den 1. April**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.

Joh. Ehnis, Küfer,
Sohn des Christ. Großmann, Stadttagelöhners in Calw.

Kath. Pfrommer,
Tochter des Gottl. Pfrommer, Straßenwirts in Röttenbach.

Hirsau.

Wie erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Ostermontag, den 1. April 1907**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Restaurant von Frau Mohr freundlichst einzuladen.

Rudolf Schell,

Luise Bedh,
Tochter des Heinrich Bedh, Schreinermeisters.

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Ostermontag, den 1. April**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in die Restauration von W. Mörch, Station Leinach, freundlichst einzuladen

Gustav Schnierle,
Sohn des Friedrich Schnierle im Lannened.

Luise Gänsbauer,
Tochter des Wilhelm Gänsbauer in Hof Walbed.

Neubulach.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 4. April**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.

Heinrich Schöfle, Sattler,
Sohn des Sattlermeisters Schöfle.

Hane Kentschler,
Tochter des Zimmermeisters Pfeiffer.

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Spar- und Vorschubbank Calw

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Wir bringen zur Kenntnis, daß wir den Zinsfuß für die bei uns auf Kündigung angelegten Gelder ab 1. April 1907 auf

4%

erhöht haben.

Vorstand und Aufsichtsrat.

Bockbier-Ausschank

über Ostern bei meiner werten Kundschaft, den Herren

- Dufz z. Röhle, Neubulach.
- Schwenter z. Sonne, Neubulach.
- Mann z. Krone, Holzbronn.
- Hanselmann z. Krone, Martinsmoos.
- Abriou z. Krone, Liebelsberg.
- Brösamle z. Röhle, Sulz.
- Dengler z. Hirsch, Sulz.
- Giffig z. Löwen, Schönbronn.
- Proß z. Lamm, Schönbronn.
- Weitbrecht z. Hirsch, Emmingen.
- Seeger z. Hirsch, Neuweiler.
- Bruder z. Waldborn, Rotfelden.
- Fenzel, Lorenz, Warth.
- E. Gärtner, Restauration, Wildberg.
- M. Gärtner z. Krone, Wildberg.
- Krummer z. Waldborn, Wildberg.
- Müller z. Löwen, Wildberg.
- Ott z. Hirsch, Wildberg.
- Proß z. Sonne, Wildberg.



Prosit!

Wildberg, den 30. März 1907.

Fr. Rothfuß, Brauerei z. Traube.

Selbstgemachte Eiernudeln,
feines Mehl Nr. 0 u. 1,
frische Eier billigst,
Schmalz, Salat- u. Bodenöl,
sowie sonstige Artikel

empfiehlt bestens

N. Heldmaier,
Daggasse.

L. Bader, Illm, Langestraße 21.

Besten und billigsten Ertrag für

Apfel-Most

bietet der aus Baders Mostkonserven bereite

Most

patentamtlich geschützt.

Nicht zu verwechseln mit Substanzen, Apfelmosestoff und dergl. Das fertige Getränk ist von echtem Obstmost kaum zu unterscheiden und stellt sich das Liter auf ca. 5 Pfg. Pakete zu 50 100 u. 150 Ltr. sind zu haben bei

M. 1.60 3.— 4.50
J. Schneider, Küfer u. Küblermeister, Calw.
Jak. Seeger, Küfermstr., Stammheim.
Christ. Süßer, Küfermstr., Gechingen.

Hochfeine Parfüm's und Toiletteseifen

empfiehlt zu Oster- und Konfirmationsgeschenken

Friseur Winz,
Leberstraße.

Einen Posten beste Englischlederhosen

in jeder Größe, auch für Burschen, gibt billig ab so lange Vorrat

Fr. Wetzel.

Hirsau.



Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr Anwesen, bestehend in einem

Wohnhaus

mit gut eingerichteter und gutgehender Bäckerei mit oder ohne Dekonomie zu verkaufen. Das Anwesen kann jeden Tag angesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.

Liebhaber sind höflichst eingeladen. Den 28. März 1907.

Marie Widmann,
Bäckers Wwe.

Wegen meines Umbaus habe zu verkaufen:

2 Schaufenster

mit inneren Fenstern, 1 m breit, 2 m hoch mit eisernen Läden,

- 1 Schaufenstergestell,
- 2 Ladentische mit Schabladen,
- 1 Warenkasten mit Schabladen,
- 1 Glaslästchen,
- einige Cigarrenlästchen,
- sowie eine Brückenwage.

Carl Schnauffer,
Café.

Hierzu 2 Beilagen.

Calwer Wochenblatt.

Sonntag

Beilage zu Nr. 51.

31. März 1907.

Das Fischermädchen von der Bretagne.

Von B. B. Howard.

(Fortsetzung.)

Bei diesen Worten betrauten sich Guenn und die übrigen Frauen mit einem scheuen Blick auf die hochragenden Klippen. Selbst Marie wagte nur noch den schüchternen Einwurf: „Aber du siehst ja selber niemals Modell, Guenn Rodellec!“

„Nein, weil ich nicht mag,“ gab Guenn trotzig zu.

„Aber sie wollen dich alle haben,“ rief Jeanne eifrig. „Mr. Staunton, Mr. Douglas, die französischen Maler und die andern alle. Aber du willst ja nicht kommen!“

Guenn warf ihren hübschen Kopf zurück: „Ich möchte wissen, warum ich mich acht langweilige Stunden mit einem Wasserkrug hinstellen sollte, ich würde höchstens den Krug nach dem Dummkopf werfen und davonlaufen! Wie oft habe ich zugehört, wie Jeanne Mr. Douglas gestanden hat, so —“ sie ahmte Mr. Douglas' Haltung und gebrochenes Französisch täuschend nach:

„Zieh deinen Fuß etwas zurück, Jeanne, atme ruhiger, Kopf rechts, Augen links; so ist's recht, nun wollen wir anfangen — und so geht's den ganzen Tag. Glaubst ihr, daß ich das aushielte? Bin ich denn ein Stock, ein Stein oder ein dressierter Pudel? Gib Pötschen, Guenn, mach schön, Guenn! Nein, nein und tausendmal nein.“ Und mit einer unnachahmlich übermütigen Geberde warf sie die Arme in die Luft, im Vollgenuß ihrer herrlichen Freiheit. Fröhlich ihre Arbeit wieder aufnehmend, sang sie dazu mit heller munterer Stimme: „Ah mon dieu, que la vie est amère!“

Alle lachten, nur Mutter Nives bemerkte in verweisendem Tone: „Guenn ist freilich jetzt ausgelassen genug, aber wer weiß, ob der junge Mann, der sie neulich mit ihrem offenen Haar sah, sie nicht doch zum Modellstehen bringt. Sainte Anne d'Auray! Wie sah das Mädel aus, als der Herr Maler sie betrachtete.“

„Wer spricht von dem!“ rief Guenn, die Röte aufsteigender Scham auf den Wangen, heftig aus.

„Ich sah ihn kommen,“ begann die Alte mit geheimnisvollem Tone. „In der Nacht, ehe er ankam, sah ich einen Fremden in meinem Licht. Ich wählte drei Strohhalm für dich, Jeanne und Nona; als ich dann blies, flogen Jeanne und Nona davon, aber du siehst in die Flamme.“

„Behaltet Euer Richterorakel für Euch, Madame Nives,“ entgegnete Guenn wegwerfend; man sah ihr aber wohl an, daß ihr die Sache keineswegs so gleichgültig war, als sie vorgab. Hatte sie nicht selbst an dem Tage, als sie ihn am Ufer sah, den alten Wandstrand dabei dreimal

trachten hören, als wolle er ihr ein Zeichen geben? Das weiß doch jeder, daß dies Unheil bedeutet. Und war nicht auf ihrem Wege durch den Wald immer ein kleiner, grauer Vogel vor ihr her geflogen und hatte sie aus klugen, fragenden Neuglein, warnend angeschaut! Guenn hatte sich ohnehin von jenen Vorzeichen bedrückt gefühlt und nun wollte auch noch Madame Nives ihr bange machen; freilich glaubte sie stets nur die Hälfte von dem, was diese lebenswürdige Dame sprach, aber doch —

„Denke daran, was ich dir gesagt habe,“ fuhr die unheilverkündende Stimme fort, „in kurzer Zeit wirst du ihm still halten wie ein Lamm. Das ist einer von den Starren, mit deinem Vater hat er neulich auch keine langen Umstände gemacht. Der versteht's wie man Torköpfe herumbringt.“

„Wenn er sich's jemals bekommen läßt, zu mir zu kommen, so sage ich ihm, daß er Euch und Euren Loic malen soll.“

Allgemeine Heiterkeit belohnte diese kühne Anspielung auf die beiden anerkannt häßlichen Leute in ganz Mowenec.

„Du nichtsnutziger Balg!“ knirschte Madame Nives. „Aber warte nur, du wirst schon noch zu Kreuze kriechen. Wie heißt er denn, der schöne Mann und wo wohnt er?“

„Gamor,“ erwiderte der Chor, „er wohnt in den Voyageurs.“

„Da kann er froh sein!“ rief Guenn zuversichtlich. „Was für eine wackere Frau ist Madame!“

„Nun, das ist auch kein Kunststück, wenn man so ein Wirtshaus hat und weiter nicht tut, als die Fremden anlächeln, das kann jedes.“

„O ihr dummen Leute,“ rief Guenn verächtlich, „was wisset denn ihr! Madames kleiner Finger ist ja klüger als ihr alle zusammen! Ich möchte doch einmal les Voyageurs in Euren Händen sehen. Marie z. B. könnte die Bücher führen,“ ein spöttischer Seitenblick streifte die arme, dumme Marie, die kaum im Stande war, die Fische zu zählen. „Quise“ — ein unordentliches, saloppes Mädchen — „könnte die Hauswirtschaft versehen und Madame Nives, weil sie immer so sanft ist und bei allen so beliebt, würde die Mädchen in Ordnung halten und den Herren freundlich zulächeln. Dann wäre es aber schön in den Voyageurs!“

Ein Sturm der Entrüstung erhob sich bei diesen Worten, den Guenn geschickt mit dem Ausruf: „Dort kommt Morots Boots!“ zu unterbrechen wußte.

„Das ist auch so einer,“ knurrte Madame Nives auf ihre angenehme Art, „er tut den ganzen Tag weiter nichts als segeln und sich amüsieren, während wir uns abradern müssen. Essen, trinken, schlafen und segeln — ein faules Leben! Sein Vater war auch so, und sein Großvater hat sich gar auf seinem eigenen Speicher erhängt.“ Sie befreugte sich furchtbar.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Zur Saat

empfehle ich:

Kottlee, Luzerner-, Gelb- und Weißklee,

Königsberger Saatwiden

Lein samen, Spörgel,

Grassamen

feinste Horlacher'sche Mischung in preiswerter, keimfähiger Ware;

ferner:

Thomasmehl,

Super-Phosphat,

Knochenmehl,

Chili-Salpeter

mit Gehaltsgarantie billigt.

Emil Georgii.

Vereinen, Darlehensbanken, Molkereien liefere ich Thomasmehl und Superphosphat zu billigsten Syndikatspreisen.

Auf 1. Juli zu vermieten

Laden

mit Wohnung u. Zubehör.

Zu erfragen im Compt. d. B.

Tafel-Aepfel,

sowie

erst. Orangen

empfehle billigt

Herm. Häussler,

Konditor,

vorm. Albert Haager,

Bahnhofstraße.



Niederlage bei **Gg. Pfeiffer, Badstr.**



Ein schön möbliertes

Zimmer

ist bis 1. April zu vermieten untere Marktstraße 85.

Altburg.

Am Oster Sonntag und Montag gibt's hausgemachte Würste,

sowie **Bockbier** aus der Aktienbrauerei Wulle, Stuttgart, wozu höf. einladet

Friedrich Bühler,

Gasthaus zur Krone.



Ueber die Feiertage ist bei uns und unserer werten Kundschaft

la. Bockbier

im Ausschank.

Siebenzell.

Gebr. Emendörfer,

Gasthof z. Dörsen.

Hell Exportbier in Flaschen.



Ueber die Osterfeiertage ist bei unserer werten Kundschaft ein vorzügliches

Bockbier

anzutreffen.

Aktienbrauerei Rettenmeyer,
Stuttgart.

Borsalino-Hüte

in den modernsten Formen und Farben empfehle in reicher Auswahl.

W. Schäberle. Alleinverkauf.

Waldorf-Astoria-Cigaretten!

Franz Trapp, Stuttgart.

Spezialität:

Gute Betten jeder Preislage

Oberbett, Unterbett, Haipfel und Kissen **ZUS. Mk. 35.- 45.- 60.- 75.-**

Anfertigung sachkundig und kostenfrei.

Bettbargent und Drill
Bettfedern und Flaum
Bettzeugle, Zib, Damast
Tischtücher, Servietten,
Leinen und Halbleinen
Handtücher, Taschentücher

Hemdentücher
Schürzen und Kleiderzeugle
Damen-Wäsche
Stidereien, Halbflanelle
Trikotagen jeder Art
Bettüberwürfe

Woll- und Steppdecken
Bodenteppiche, Felle
Bettvorlagen
Tischdecken, Wolle u. waschb.
Gardinen, Portieren
Rouleaustoffe alle Breiten.

Größtes Lager in **Kleiderstoffen**, farbig und schwarz
Biz, Wollmusseline, Bephir, Batist-Unterröcke und Schürzen.

Warenlager und Firma M. Schneider sind an mich übergegangen.

Trapp, STUTTGART,

Marienstr. 28.

Sonntags geschlossen.

Ein Hochgenuss!



Columbus-Eiernudeln Prinzess-Maccaroni

Pfund 50 Pfg. (gesetzlich geschützt) Pfund 50 Pfg.

Ueberraschend delikate Neuheiten

der Heilbronner Nahrungsmittel-Fabriken Otto & Kaiser

frisch eingetroffen bei:

Eug. Dreiß, Calw,
Heinr. Bentner, Calw,
Frau Maria Rarch, Calw,
Gg. Pfeiffer, Badstraße,

Carl Schnauffer, Konditor, Calw,
R. Otto Vinçon, Calw,
Derm. Essig, Konditor, Liebenzell.

Hochfeines garantiert reines echtes ungarisch-serbisches Schweineschmalz

mit feinstem Griebengeschmack in email. Blechgefäßen als

Eimer	ca.	20-35 Pfd.	4
Ringhafen	Gr.	15-20-35 "	1 Pfd.
Schwenkessel	Gr.	30-40-60 "	60 "
Teigschüssel	mit	15-30-50 "	60 "
Wassertopf		20-40 "	60 "

sowie in 10 Pfd.-Dosen
à 6.20 geg. Nachn. od. Vorschuh.
In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.
W. Beurlen jr.,
Rixheim-Teck 97 (Würt.)

Viele Anerkennungs-schreiben!

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adoff in Calw.

Eier

stets frische, schwere Ware empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

D. Serion.

Garantiert ächtes Brennessel-Haarwasser

das beste für die Haare.

Preis 1.50 und 0.75.

Alleinverkauf bei **Erh. Korn.**

Hausknecht gesucht.

Ein zuverlässiger, solider junger Mann wird bis 1. Mai gesucht. Näheres bei

Bad Liebenzell. **Gebr. Gwendörfer,**
Gasthof z. Ochsen.

Maulwurffang.

Alle diejenigen Wiesenbesitzer von Calw, welche wünschen, daß ihre Maulwürfe gefangen werden, wollen sich melden bei

Adolf Ziegler, Lederstraße.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Zur Saat

empfiehlt

Ia Sommerweizen.

Wilh. Dingler.

Ia. Walzkeime

sind eingetroffen bei obigem.

Zur Saat

empfehle ich:

**Sommerweizen,
Gerste,**

Hafer (Fichtelgebirg),

Wicken (Königsberger),

dto. (Land),

Erbsen (schwedische),

Leinsamen,

Hanfsamen,

Mais

in bestgereinigter keimfähiger Ware.

Georg Jung.

Wegen Todesfall verkaufe ich am Ostermontag um 1 Uhr einen

Bienenstand

mit Zinddach, mit 4 Bienen besetzt, sowie einige leere Kästen und Zubehör (würtl. Normalmaß).

Chr. Mit Witwe.,

Althengstett.

Stammheim.

5 schwere

Schaffstube,

worunter eine samt Kalb, verkauft wegen Todesfall am Freitag, den 5. April, nachmittags 1 Uhr **Magdalene Blaid.**

Altburg.

Eine junge mit dem 2. Kalb hochträgliche gutge- wöhnte

Kuh

setzt dem Verkauf aus

Gottlieb Red.

Teinach.
Unterzeichneter empfiehlt sein gut- fortirtes Lager in

Emailgeschirren, Schneefanggittern, Kaminputzgestellen u. Closets.

W. Schimmel, Flaschnerei.

(Ebenderfelde verkauft auch eine Badewanne.

Pforzheim.

Lehrlings-Gesuch.

Unter Zusicherung gründlicher Aus- bildung werden unter den ortsüblichen Löhnen Blunterle-Lehrlinge und Polstensen-Lehrmädchen angenom- men; Fahrtvergütung nach Ueberein- kunft bei

Karl Scholl,

Durlacherstr. 33, II. Stod.

Falkenhayn's MAXIM

(Bratensaucen-Extrakt)

Braten, Beefsteak,

Schnitzel, Goulasch etc.

unvergleichlichen Wohlgeschmack

u. köstliche Fülle.

Rein vegetabilisch, ohne künstliche Färbung.

Packung 1/2 Kilo 1.20 Packung 1/4 Kilo 0.50

2 - 2.50 3 - 3.50

Packung 1/4 Kilo 0.50

Alleinverkaufsstellen:

Hahn & Maier, Stuttgart

Einzig in Calw vertreten durch

In Calw bei:

C. F. Grünenmai jr.



Kanarienvogel,

gute fleißige Sänger, sowie Hennen hat abzugeben

Ulrich Burthardt,
Wegergasse 329.



setzt dem Verkauf aus

Gottlieb Red.